

Konzept

Markt 2024/25

Tel. 0677/63579635



RINGAREIA

www.ringareia.at
info@ringareia.at

Inhaltsverzeichnis

VORWORT DER OBFRAU	3
VERSCHIEDENE ANGEBOTE	4
STANDORTE UND IHRE MITARBEITER	5
STANDORTE HERRENRIED, MARKT UND PICOLLINI	7
ÖFFNUNGSZEITEN UND FERIEENREGELUNG	7
STANDORT WALD	8
ÖFFNUNGSZEITEN UND FERIEENREGELUNG	8
GESCHICHTE UND STRUKTUR DES VEREINS	9
KOOPERATIONEN UND ZUSAMMENARBEIT	10
<i>Regelmäßige Kooperation</i>	10
<i>Bedarfsorientierte Zusammenarbeit</i>	10
KIBE RINGAREIA MARKT	11
<i>Anschrift und Kontakt Gruppenraum</i>	12
TEAM	12
LEITBILD	13
<i>Idee</i>	13
<i>Unser Bild vom Kind</i>	13
PÄDAGOGISCHE ZIELE	14
SPEZIELLE SCHWERPUNKTE	15
<i>Unsere Bildungspartnerschaft mit den Eltern</i>	15
<i>Emotion und soziale Beziehungen</i>	16
<i>Ethik und Gesellschaft</i>	17
<i>Sprache und Kommunikation</i>	17
<i>Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich eines Bewegungsplans</i>	18
<i>Ästhetik und Gestaltung</i>	20
<i>Natur und Technik</i>	20
<i>Inklusion</i>	21
<i>Sprachförderung</i>	22
WICHTIGES	23
<i>Eingewöhnung</i>	23
<i>Ablauf des Tages</i>	24
<i>Regeln</i>	25
<i>Essen und Trinken</i>	26
<i>Mittagessen</i>	26
<i>Kleines Ritual, fasst wie zu Hause:</i>	26
<i>Kleidung und Ersatzkleidung</i>	27
<i>Räumlichkeiten</i>	28
<i>Elternarbeit</i>	29
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT TRANSPARENZ UND INFORMATIONSWETERGABE	30
<i>Transparenz und Information</i>	30
<i>Präsentation der Einrichtung</i>	30
<i>Digitale Präsenz und Homepage</i>	30
FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT IM TEAM SOWIE DER PERSONAL- UND TEAMENTWICKLUNG BEI RINGAREIA	31
<i>Partizipation und Mitbestimmung</i>	31
<i>Teamstruktur und -treffen</i>	31
<i>Zusammenarbeit im Team</i>	32
<i>Leitbild und Werteverständnis</i>	32
GRUNDLAGENDOKUMENTE	33
<i>Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan</i>	33
<i>Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen zum Kindergarten</i>	33
<i>Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen</i>	34
<i>Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit</i>	34
SCHLUSSWORT	35

KONTAKTDATEN UND IMPRESSUM	36
VEREIN RINGAREIA HOHENEMS:.....	36
LITERATURVERZEICHNIS	37

Vorwort der Obfrau

Liebe Eltern und Interessierte

Es ist uns bewusst, wie anspruchsvoll es ist, Beruf und Familie miteinander zu verbinden. Darin möchten wir Sie unterstützen.

Sehr wichtig ist uns, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlen kann und Sie es uns mit gutem Gefühl anvertrauen können.

Ihr Kind findet bei uns eine interessante, vorbereitete Umgebung und viel Freiraum zum Spielen, Werken, Selber machen, Selber entdecken, Selber erforschen.

Und das alles zusammen mit anderen Kindern zu erleben, macht noch viel mehr Spaß. Ganz automatisch wird da auch das soziale Miteinander geübt.

Kurz: Die KIBE bietet einen idealen Rahmen für Lernen und Entwicklung – Wohlbefinden inbegriffen.

Unser bewährtes RINGAREIA-Team macht dies alles mit großem Engagement und Achtsamkeit möglich.

Vielen Dank!



**Obfrau
Monika Pichler**

Verschiedene Angebote

Angebote	Ort	Module	Zeit	Alter	Preis
Kleinkindbetreuung	Markt Herrenried PiCollini	Vormittag Mittag Nachmittag	07:00 - 12:30 12:30 - 14:00 14:00 - 18:00	1 - 3 Jahre	siehe Homepage
Waldspielgruppe	Reuthe	Vormittag	08:15 - 11:15	ca, 2,5 Jahre	siehe Homepage
Treffpunkt RINGAREIA	Markt Herrenried PiCollini Wald	siehe Homepage	15:00 - 17:00	Babys Kleinkinder und Geschwister bis 4 Jahre und deren Begleitpersonen	siehe Homepage
Sprachförderung	Markt	siehe Homepage		Für Kinder mit türkischer Muttersprache und deren Begleitpersonen	siehe Homepage
Babysitter Vermittlung und Ausbildung	Kontakt: babysitter@ringareia.at; Tel. 0677/63632614		Babysitter Kurse für alle ab 14 Jahre	Für Eltern die einen Babysitter brauchen	
Infoveranstaltungen			laufend	Eltern und Interessierte	siehe Homepage

Erleichtern Sie Ihrem Kind den Einstieg in die KIBE und besuchen Sie mit dem Kind den RINGAREIA Treffpunkt ohne Anmeldung!

Die Elternbeiträge werden vom Land Vorarlberg für dreijährige und für Familien mit geringem Einkommen gefördert (siehe www.vorarlberg.at Leistbare Kinderbetreuung – Soziale Staffelung)

Bei **An- oder Abmeldung** wird der angefangene Monat verrechnet. Falls ein Kind ohne Rückmeldung der Eltern länger als 3 Wochen nicht mehr in die Betreuung kommt, wird es automatisch abgemeldet und der freie Platz an ein anderes Kind (Warteliste) vergeben.

Standorte und ihre Mitarbeiter

RINGAREIATEAM Markt

Angelika-Kaufmann-Straße 6
6845 Hohenems Tel.: 0677/63579635

Renate Moser

Leitung des Standortes Markt



Irene Klien	Betreuerin
Sandra Bampi	Betreuerin
Brigitte Feurstein	Betreuerin
Elena Hämmerle	Betreuerin
Diana Nemeth	Betreuerin
Nicole Duh	Betreuerin
Elena Schmedt	Betreuerin
Zekiye Demircan	Betreuerin
Sabrina Feurstein	Helferin

RINGAREIATEAM Herrenried

Markus-Sittikus-Straße 15
6845 Hohenems Tel.: 0677/63350233

Heike Stefani

Leitung des Standortes Herrenried

Irene Koller	Betreuerin
Ilknur Demirel	Betreuerin
Senay Öztürk	Betreuerin
Michaela Gratzl	Betreuerin
Zekiye Demircan	Betreuerin



RINGAREIATEAM PiCollini

Schweizerstraße 57a
6845 Hohenems Tel.:

Moser Renate

Leitung und Gruppenleitung PiCollini

Danijela Kolanovic	Betreuerin
Hilal Özbay	Betreuerin
Kerstin Langner	Betreuerin
Rahime Turgut	Betreuerin
Rebecca Vasic	Betreuerin
Ilayda Kayki	Betreuerin



RINGAREIATEAM Waldspielgruppe

Treffpunkt Bushaltestelle Buchenau
Reutestr. 10, 6845 Hohenems
Tel.: 0677/63353320

Sandra Mäser

Leitung der Waldspielgruppe

Brigitte Feurstein

Betreuerin

Elena Hämmerle

Betreuerin

Bettina Mathis

Betreuerin



Öffnungszeiten und Ferienregelung

Montag bis Freitag

7.00 – 12.30 Uhr	Vormittagsmodul
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagsmodul
14.00 – 18.00 Uhr	Nachmittagsmodul

An diesen Tagen bleibt unsere Einrichtung geschlossen.

Beginn des Betreuungsjahres Beginn zweite Septemberwoche

Nationalfeiertag	26. Oktober
Allerheiligen	1. November
Maria Empfängnis	8. Dezember

Weihnachten 24. Dezember - 1. Jänner.

Heilige Drei Könige	6. Jänner
Ostermontag	
Staatsfeiertag	1. Mai
Christi Himmelfahrt	
Pfingstmontag	
Fronleichnam	

Sommerferien die mittleren 3 Schulferienwochen

Ende des Betreuungsjahres Ende erste Septemberwoche

Geschichte und Struktur des Vereins

RINGAREIA startete im Herbst 1990, getragen von dem Gedanken, eine Spielinsel für Kinder zu schaffen, bei der sie Kontakt zu Gleichaltrigen haben konnten. Eltern wurden etwas entlastet und das Angebot wurde ständig weiterentwickelt.

- 1989/ 90 Gründung der priv. SPG in Hohenems durch Mag. Sylvia Hämmerle.
- Vereinsgründung Oktober 1990 und offizieller Start mit 42 Kindern in 5 Gruppen 1-2x in der Woche
- RINGAREIA – Lädle Second Hand Kleidung für Kinder.
- Aufbau Babysitter – Organisation.
- Aufbau Altenbetreuung, heute Verein Mitand Mohi.
- Malatelier nach Arno Stern – für Kinder und Erwachsene.
- Aufbau Kinderturnen für 3 – 6jährige.
- Der Standort Herrenried hat im Pfarrsaal Herrenried gestartet und ist nach ein paar Umzügen in der SeneCura Herrenried gelandet.
- Seit 2005 Treffpunkt für Kleinkinder und ihre Eltern.
- Seit 2006 Wald Spielgruppen und seit 2014 zusätzlich Treffpunkt im Wald für Kinder mit ihren Eltern
- 2024 wird der Standort PiCollini in Kooperation mit der Firma Collini eröffnet.
- Auf Wunsch der Stadt Hohenems gibt es seit 2006 die ganzjährige Kleinkindbetreuung mit Mittagessen für Kinder berufstätiger Eltern.
- Mittagstisch für die Vormittagsgruppen.
- Derzeit werden am Standort Herrenried und Markt an 5 Tagen bis zu 24 Kinder am Vormittag und Nachmittag betreut. Im Standort Wald bis zu 12 Kinder an 5 Vormittagen.
- Bereich Bildung Aus- und Fortbildungen für Mitarbeiterinnen, öffentliche Vorträge, Exkursionen, Seminare, Info und Bücherecke.
- Alle Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Kleinkindbetreuerinnen bzw. Kindergartenpädagoginnen. Selbstverständlich besuchen alle regelmäßigen Fortbildungen und Weiterbildungen im Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum Schloss Hofen.

¹ Mag. Sylvia Maria Hämmerle (2005), S 11-22

Regelmäßige Kooperation

- Eltern, Familie des Kindes
-
- Mit den anderen Standorten (gegenseitiges Aushelfen bei Krankenstand o.Ä., Fortbildungen, Supervisionen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Feste, etc.)
- Sonderkindergärtnerin der Stadt Hohenems, **Petra Egger**
0664/801801644, soki@hohenems.at
- SeneCura Markt und Herrenried
- Stadt Hohenems
- Land Vorarlberg
- KIBE PiCollini wird in Kooperation mit der Firma Collini betrieben.

Bedarfsorientierte Zusammenarbeit

- AKS: Kinderdienste
- IFS: Institut für Sozialdienste
- Kinder- und Jugendhilfe
- Privatpraxen
- Kirche, Moschee o.Ä.
- Andere: Bäckerei, Metzgerei, Feuerwehr, Polizei, Wochenmarkt etc.

KIBE Ringareia Markt



*„Um ein Kind zu erziehen,
braucht es ein ganzes Dorf!“²*

² Afrikanisches Sprichwort

Anschrift und Kontakt Gruppenraum

Markus Sittikus Str. 15, 6845 Hohenems

Tel.: 0677/63350233

Mo – Fr von 07.00 Uhr und 18.00 Uhr

Team

**Leitung des Standortes Markt
Renate Moser**



**Elena
Hämmerle**



**Sandra
Bampi**



**Brigitte
Feuerstein**



**Irene
Klien**



**Diana
Nemeth**



**Nicole
Duh**



**Sabrina
Feuerstein**



**Elena
Schmedt**

Idee

Kinder sollen unter Kindern sein können und einen Freiraum haben, in dem sie ein entwicklungsgerechtes Angebot für alle Sinne vorfinden.

Das Wohlbefinden der Kinder steht an erster Stelle. Selbstwert, Eigenständigkeit und Selbstständigkeit sowie soziales Lernen werden gefördert. Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder haben Vorrang.

Die Eltern sollen ihr Kind gut betreut wissen.

Kinder dürfen so sein, wie sie sind und zwanglos ihre Bedürfnisse ausleben³

Die Betreuerinnen sind Beobachterinnen, sie geben Schutz und Geborgenheit bei Bedarf. Das Kind wird zum „Selbertun“ angeregt. Nach dem Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun“, nach Maria Montessori. Das fördert das Selbstvertrauen, die Selbstsicherheit und die Selbstständigkeit⁴.

Unser Bild vom Kind

Bereits bei der Geburt sind Kinder kompetente Wesen, die ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen. Sie benötigen verlässliche Bezugspersonen in ihrer Lebenswelt, um ihre Persönlichkeit und ihre Kompetenzen zu entwickeln.

Jedes Kind wird mit seiner Persönlichkeit angenommen und **wertgeschätzt**, genauso wie es ist. Wir wollen dem uns anvertrauten Kind Sicherheit geben und es beim Entdecken und Erlernen von Neuem begleiten. Jedes Kind hat das Recht, als eigenständige Persönlichkeit mit eigenem Lern- und Lebensrhythmus respektiert zu werden⁵.



³ Korczak (2018)

⁴ Klein-Landeck, Pütz (2014)

⁵ Ostermayer (2016), S 12 - 16

Pädagogische Ziele

Jedes Kind, so einzigartig und unvergleichlich es ist, darf sich bei uns **wohlfühlen**. Spielerlebnisse fördern das **soziale Miteinander** und **Freundschaften** werden geschlossen.

Es gibt wenige, aber bestimmte **Regeln**, die wir gemeinsam einhalten.

Jedes Kind ist uns willkommen. Wir vermitteln Verschiedenheit als selbstverständlich zu erleben. Alle Menschen sind gleich**WÜRDIG**⁶.

Der **achtsame Umgang** miteinander ist uns wichtig. Wir motivieren die Kinder, selbst zu entscheiden und Hindernisse selbst zu bewältigen, damit sie **Selbstwirksamkeit** erleben dürfen und ihr **Selbstbewusstsein** gestärkt wird.

Wir gehen auch fast jeden Tag in den Garten, so wird der **Lebensraum Garten** erforscht und das Immunsystem gestärkt.

Unser Turnsaal wird regelmäßig genutzt. Dort können sich die Kinder richtig austoben und mit Turnutensilien den **Bewegungsapparat** ihres Körpers **stärken**.

Kinder vertiefen ihre **grob- und feinmotorischen Fähigkeiten** beim Erspielen der verschiedenen Spiel- und Werkangebote. Mit Fingerspielen, Gesprächen und beim Vorlesen von Büchern macht **Sprachförderung** Spaß und geschieht ganz nebenbei.

Unsere **Angebote richten sich nach den Bedürfnissen und Interessen** der Kinder und jedes Kind entscheidet selbst, ob es diese annimmt.

Das **Freispiel** steht bei uns an erster Stelle. Wir orientieren uns an den Grundlagen der Montessori-Pädagogik⁷.



⁶ Selbst ist das Kind (2023)

⁷ Födinger (2012) S65ff

Spezielle Schwerpunkte

Wir orientieren uns an den Kindern, der Natur bzw. an den **Jahreszeiten** und stimmen unsere speziellen Impulse darauf ab.

Dabei sind uns folgende Themen wichtig⁸:

- Bildungspartnerschaft mit den Eltern
- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich eines Bewegungsplans
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik
- Eingewöhnung
- Inklusion
- Sprachförderung

Unser Team steht durch regelmäßige Teamsitzungen in regem Austausch. In diesen Treffs wird unter anderem über die Entwicklung der einzelnen Kinder gesprochen und wir planen gemeinsam Impulse und Angebote.

Wir achten sehr darauf, dass Kinder in allen Gebieten viele verschiedene Lernerfahrungen sammeln können.

Dabei orientieren wir uns auch am Werteleitfaden des Bundesministeriums.

Unsere Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Wir treten mit den Eltern in Beziehung und werden zu Partnern, bei dem das Wohl des Kindes im Mittelpunkt steht. Wir begleiten, informieren und unterstützen die Eltern bestmöglich und pflegen einen ständigen Austausch.

- wir sorgen für eine sanfte und liebevolle Eingewöhnung
- wir beachten die Interessen und Bedürfnisse jedes Kindes
- wir erkennen seine Stärken und Schwächen
- wir bringen jedem Kind bedingungslose Wertschätzung entgegen
- wir unterstützen das Streben nach Autonomie
- wir setzen klare Rahmen und Grenzen

Emotion und soziale Beziehungen

Für Kleinkinder sind Emotionen und stabile Beziehungen sehr wichtig. Durch Geborgenheit und sichere Beziehungen wird die Fähigkeit gefördert, das Vertrauen in sich selbst und in die Umwelt zu stärken. Sicherheit zählt zu den zentralen Lernvoraussetzungen.

Kinder werden ermutigt, Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu erforschen. Jedes Kind ist einzigartig und entwickelt sich in seinem eigenen Tempo weiter. Das Umfeld spielt dabei eine wesentliche Rolle. Kinder ahmen Eltern, Familie, PädagogInnen oder andere Kinder nach. Die PädagogInnen sind Vorbilder und nehmen daher eine sehr wichtige Rolle ein. Sie haben die Chance, den Kindern eine interessante und ansprechende Umwelt zu bieten; damit sie durch eigene Erfahrungen ihr Selbstvertrauen stärken und auch lernen, mit schwierigen Situationen umzugehen.

Konfliktsituationen gehören im Alltag mit Kindern dazu. Das ist auch gut so, denn hier kann man Kindern zeigen, wie sie damit umgehen können. Wir begleiten Konflikte achtsam. Das „Stopp-Handzeichen“ ist ein gutes Ausdrucksmittel auch für Kinder, die sich verbal noch nicht ausdrücken können.

Durch das Spielen können vielseitige Beziehungen aufgebaut werden, sei es zu Kindern oder Erwachsenen.

⁸ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 9

⁹ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 10-11

Ethik und Gesellschaft

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Werte stellen die Grundlage für Normen und Handeln dar. Unsere Gesellschaft hat eine Vielfalt an unterschiedlichen Wertesystemen, mit denen Kinder schon früh konfrontiert werden. Wenn ein Kind mit seinem familiären Wertesystem so wahrgenommen und akzeptiert wird, wie es ist, kann es sich mit anderen auseinandersetzen. So kann ein ethisches Grundverständnis entwickelt werden.

Jedes Kind ist einzigartig! Es unterscheidet sich von anderen Kindern durch sein Alter, Geschlecht, seine Größe, Begabungen sowie durch geistige und körperliche Fähigkeiten. Dies wird Diversität genannt und wird für das Zusammenleben genutzt, um vielfältige Lerngelegenheiten für Kinder zu schaffen.

Durch den regelmäßigen Austausch mit Eltern und gezielte Beobachtungen werden die Bedürfnisse und Interessen erkannt. Nicht jedes Kind hat die gleichen Prioritäten oder Interessen. Wird ein Kind so wertgeschätzt, wie es ist, wird das Selbstwertgefühl gestärkt. Es entwickelt ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit und wird sich mit Interesse und Neugier der Erforschung der Umwelt widmen.

Wir wünschen uns für die Kinder, dass sie Entscheidungen treffen können. Dies wird mit Kindern gemeinsam gelebt. Sie werden mit ihren Wünschen und Meinungen ernst genommen und in Prozesse einbezogen. Das sind wichtige Voraussetzungen für das spätere Leben in einer demokratischen Gesellschaft.

Sprache und Kommunikation

Sprache und Kommunikation beginnen nicht erst wenn die Kinder bei uns sind, sondern mit der Geburt. Sie sind von Anfang an interessiert und in sprachliche Interaktionen eingebunden. Sprache ist wichtig, um Gefühle und Eindrücke in Worte zu fassen und auch andere zu verstehen.

Regelmäßige Unterstützung im Spracherwerb ist unerlässlich für die Zukunft jedes Kindes. Zu Beginn sollte die Förderung in konkreten Handlungszusammenhängen eingebaut sein, die sprachlich kommentiert werden.

Die Erstsprache hat einen besonderen Stellenwert und verdient Wertschätzung. Ein erfolgreicher Zweitspracherwerb baut auf die erstsprachliche Kompetenz auf. Sprache bezieht sich immer auf verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte der Kommunikation. Die Körpersprache und Sprachmelodie unterstützen das Sprachverständnis.

Wir Erwachsene sind wertvolle Vorbilder. Es ist überaus wichtig, durch das eigene Sprechverhalten die Kinder dazu zu motivieren, Spaß und Freude an der Kommunikation zu erleben. Geschichten erzählen, kleine Verse oder Gedichte einbauen und lustige Zaubersprüche aufsagen sind Impulse, die wir immer wieder einfließen lassen.

¹⁰ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 12-13

¹¹ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 14 -15

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich eines Bewegungsplans

Bei RINGAREIA liegt uns die ganzheitliche Gesundheitsförderung der Kinder im Alter von ein bis drei Jahren besonders am Herzen. Unser Konzept zur Gesundheitsförderung umfasst sowohl die körperliche Entwicklung durch Bewegung als auch Aspekte wie gesunde Ernährung, Hygiene und Wohlbefinden. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Bewegungsförderung mit Hengstenberg-Bewegungsmaterial, das den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder unterstützt und ihnen hilft, motorische Fähigkeiten auf spielerische Weise zu entwickeln.

Ernährungsbewusstsein und gesunde Mahlzeiten

Eine ausgewogene Ernährung ist die Basis für die gesunde Entwicklung der Kinder. Bei RINGAREIA bieten wir den Kindern gesunde, kindgerechte Mahlzeiten, die aus frischen, regionalen Lebensmitteln bestehen.

Frische und ausgewogene Mahlzeiten: Unsere Mahlzeiten sind nährstoffreich und abwechslungsreich. Wir achten darauf, den Kindern von klein auf gesunde Essgewohnheiten zu vermitteln.

Spielerische Ernährungsbildung: Bereits in diesem jungen Alter werden die Kinder in einfache Gespräche über gesunde Lebensmittel eingebunden, um ein grundlegendes Bewusstsein für eine ausgewogene Ernährung zu schaffen.

Hygiene und Körperpflege

Die Vermittlung von Hygienegewohnheiten spielt eine weitere Rolle in unserer Arbeit. Die Kinder lernen durch tägliche Rituale, wie wichtig Körperpflege für ihre Gesundheit ist.

Händewaschen: Wir achten darauf, dass die Kinder regelmäßiges Händewaschen als festen Bestandteil ihres Tagesablaufs verinnerlichen. Durch einfache Lieder und Spiele wird der Prozess positiv verstärkt.

Sauberkeitserziehung: In einem altersgerechten Tempo unterstützen wir die Kinder in der Sauberkeitserziehung und vermitteln grundlegende Hygieneregeln.

Bewegungsförderung und frühkindlicher Bewegungsplan

Bewegung ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsförderung bei RINGAREIA. Durch den Einsatz von Hengstenberg-Bewegungsmaterial schaffen wir eine Umgebung, in der die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten auf spielerische und sichere Weise entdecken können.

Bewegungsmaterial: Unsere Bewegungsförderung basiert auf den Prinzipien von Elfriede Hengstenberg, die darauf abzielen, den Kindern durch natürliche und freie Bewegungserfahrungen ihre körperlichen Fähigkeiten bewusst zu machen. Die Kinder klettern, balancieren, schaukeln und experimentieren mit ihrem Körper in einem sicheren Umfeld. Das Material regt zur Selbsttätigkeit an und fördert die Eigenwahrnehmung.

Tägliche Bewegungszeit: Bewegung ist fest in den Tagesablauf integriert. Sowohl im Freispiel als auch in angeleiteten Bewegungssequenzen nutzen die Kinder das Hengstenberg-Material, um ihre Bewegungen zu erforschen.

Bewegung im Freien: Wann immer es möglich ist, findet die Bewegungszeit draußen statt. Der Außenbereich bietet den Kindern eine natürliche Umgebung, in der sie freilaufen, klettern und sich bewegen können.

Freies und angeleitetes Spiel: Während des freien Spiels können die Kinder ihre eigenen Bewegungsabläufe erkunden. In angeleiteten Phasen werden gezielte Bewegungsspiele angeboten, um bestimmte motorische Fähigkeiten wie Gleichgewicht und Koordination zu fördern.

Ruhe und Entspannung

In diesem jungen Alter sind Ruhe und Erholung genauso wichtig wie Bewegung. Wir legen großen Wert auf ausgewogene Ruhephasen, in denen die Kinder sich erholen und neue Energie tanken können.

Regelmäßige Ruhezeiten: Nach dem Mittagessen gibt es feste Ruhe- und Schlafzeiten. Eine entspannende Atmosphäre unterstützt die Kinder dabei, zur Ruhe zu kommen.

Entspannungsübungen: Einfache Entspannungstechniken wie sanfte Musik oder ruhige Geschichten helfen den Kindern, sich zu beruhigen und zu entspannen.

Gesundheitserziehung durch Vorbilder

Da die Kinder in dieser Altersgruppe viel durch Nachahmung lernen, achten wir darauf, ihnen durch unser eigenes Verhalten gesundheitsfördernde Werte zu vermitteln.

Vorbildfunktion: Die Kinder lernen durch die Vorbilder der Betreuerinnen und Betreuer, wie wichtig Bewegung, Ernährung und Hygiene sind. Wir leben diese Werte im Alltag und unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung durch positive Verstärkung.

Einbindung der Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein essentieller Bestandteil der Gesundheitsförderung. Wir informieren die Eltern regelmäßig über die Bewegungsentwicklung ihrer Kinder und geben praktische Tipps für gesundheitsfördernde Aktivitäten zu Hause.

Elterninformationen: In regelmäßigen Elterngesprächen teilen wir unsere Ansätze zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung mit den Eltern und ermutigen sie, auch im häuslichen Umfeld Bewegung und gesunde Lebensgewohnheiten zu fördern.



Ästhetik und Gestaltung

Ästhetik ist abgeleitet vom altgriechischen „aisthesis“ und bedeutet „mit allen Sinnen wahrnehmen“. Ästhetische Wahrnehmung basiert auf sinnlichen Eindrücken wie Sehen, Hören, Spüren, Schmecken, Riechen und auf dem Gleichgewicht oder der Tiefenwahrnehmung. Eine ganzheitliche Unterstützung in diesen Bereichen ist von besonderer Bedeutung. Das pädagogische Fachpersonal braucht dafür Offenheit und Flexibilität. Kinder stellen unsere gewohnten Denk- und Handlungsmuster, gerade in der Kreativität, oft in Frage, und haben selbst kreative Lösungen und Antworten.

¹² Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S 16 -17

Daher haben das kreative Arbeiten und Experimentieren mit verschiedenen Utensilien am Werk Tisch (z.B.: mit Scheren, Buntstiften, Wasserfarben, Kleister...) und im Garten (z.B.: mit Sand, Steinen, Blättern, Wasser, Ästen...) einen hohen Stellenwert. Im Vordergrund steht das Tun. Die Kinder geben sich Mühe, konzentrieren sich, wachsen teilweise über sich hinaus. Sie sind stolz auf ihr Endprodukt und dies wird anerkannt und wertgeschätzt.

Musik und Rhythmik sind auch Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen. Kinder lieben es zu Tanzen und Lieder mit Bewegungen zu singen.

Musik und Tanz unterscheiden sich je nach Kultur und haben viel mit Bräuchen und Traditionen zu tun. Auch hier ist Wertschätzung ein wichtiger Aspekt.

Natur und Technik

Kinder sind kleine ForscherInnen. Sie gehen überall auf Entdeckungsreise oder hinterfragen, wie ein technisches Gerät funktioniert.

Im ganzen Raum und Garten entdecken Kinder Zusammenhänge, stellen Hypothesen auf, treffen Voraussagen und planen neue Projekte.

Durch das Forschen kommen Fragen auf, die gemeinsam mit den Kindern erarbeitet werden können.

Durch die Auseinandersetzung mit der Technik und der Umwelt gewinnen die Kinder Einblicke in technische Zusammenhänge, was die Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Ressourcen der Natur ermöglicht.

Mathematisches Denken entwickeln Kinder durch vielfältige Lernerfahrungen mit Raum und Zeit, Formen und Größen. Ihre Neugier fördert den Aufbau von grundlegenden mathematischen Denkweisen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.



Inklusion

Kinder mit „besonders besonderen“ Bedürfnissen lernen in einer inklusiven Gemeinschaft soziale Kontakte zu anderen Kindern aufzubauen und zu gestalten, wodurch sie Teil eines sozialen Systems werden. Dadurch erfahren alle Kinder einen wertneutralen Umgang miteinander und erleben Verschiedenheit als Selbstverständnis. Alle Menschen sind gleichWERTig.

Jedes Kind gleichermaßen willkommen zu heißen und zu respektieren, ist uns sehr wichtig. Jeder Mensch in der Gesellschaft verfügt über bestimmte Bedürfnisse und hat ein Recht auf deren Anerkennung.

Durch die Akzeptanz von unterschiedlichen Grenzen und Fähigkeiten entsteht gegenseitiges Lernen. Ein natürlicher Umgang der Kinder untereinander wird gefestigt und gefördert. Freundschaften wachsen und eine Gemeinschaft entsteht.



Sprachförderung

Erzählen, was man erlebt hat, nach der eigenen Meinung gefragt werden, sagen können, was man will und was man nicht möchte – das macht stark. Sprache ist die Grundlage für jede Kommunikation und deshalb für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung.

Wer sich sprachlich auszudrücken lernt, kann sich mit anderen verständigen, wird nicht überhört oder übergangen. Bei uns treffen Kinder aus verschiedenen Elternhäusern, mit unterschiedlichem familiärem, kulturellem und nationalem Hintergrund zusammen. Außerdem befinden sich die Kinder mitten in ihrem Spracherlernungsprozess und sind sehr wissbegierig. Die Sprachförderung wendet sich also nicht nur an Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache. Jedes Kind wird in allen Bereichen seiner Entwicklung und in seiner individuellen Spracherwerbssituation wahrgenommen und gefördert.

Wir bieten sprachliche Impulse in Fingerspielen, kleinen Gedichten, Liedern, Bilderbücher, Mitmachgeschichten u.v.m. welche immer wieder die Möglichkeit der Wortschatzerweiterung und des vielfältigen Spracherwerbs fördern. Zusätzlich bieten wir immer Sprachkurse für Eltern mit ihren Kindern an. Dort sind speziell ausgebildete SprachförderInnen die sehr spielerisch den Erwerb der deutschen Sprache fördern.

Eingewöhnung

Wenn Kinder in die Kinderbetreuung kommen, sind sie mit vielen neuen Situationen konfrontiert. Es gibt neue Bezugspersonen, neue Räumlichkeiten und viele unbekannte Kinder. Klar, dass das eine große Umstellung und Herausforderung für die Kleinen und auch für sie als Eltern bedeutet.

Die Eingewöhnungszeit dient dazu, dass sie sich an diese fremde Situation gewöhnen können, und bildet die Grundlage für den Beziehungsaufbau zwischen pädagogischem Fachpersonal, dem Kind und natürlich den Erziehungsberechtigten. Bitte planen sie ausreichend Zeit für die Eingewöhnung ein und beachten sie, dass ihr Kind anfangs nicht die gesamte Betreuungszeit in der Einrichtung verbringt. Dies geschieht Schritt für Schritt und wird individuell an das jeweilige Kind angepasst. Uns ist wichtig, dass wir die Kinder nicht überfordern, sondern sie behutsam an ihr neues Umfeld gewöhnen. In der Regel kann man von ca.3 Wochen ausgehen, die genaue Zeit ist aber von Kind zu Kind verschieden.

Ganz wichtig ist uns, dass sich die Eltern bei der Trennung, direkt bei ihrem Kind verabschieden - auch wenn die ersten Trennungen meistens nur ein paar Minuten dauern. Viele würden sich gerne in einem unbemerkten Moment davon schleichen - und damit selbst den Abschied umgehen. Aber für das Kind ist es wichtig zu sagen: "Ich gehe jetzt und hole dich später ab!".

Trennungen sind meist auch von Tränen begleitet und diese gehören auch dazu. Kleine Kinder können sich noch nicht anders ausdrücken. Sie sind traurig, wenn ein Elternteil sich verabschiedet, aber es bedeutet nichts anderes als „Ich mag das nicht!“ Im Normalfall lassen sich die Kleinen von der Betreuerin schnell trösten und finden wieder ins Spiel.

Wie die Eingewöhnung bei ihrem Kind genau abläuft, wird beim **Erstgespräch** besprochen.

Hier findet der erste Kontakt mit den Eltern statt und sie lernen die Betreuerin ihres Kindes kennen. Es hilft sich besser kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und es werden Informationen ausgetauscht.

Falls sie Fragen, Ängste, Sorgen oder Wünsche haben, bitte sprechen sie mit uns darüber, wir nehmen uns gerne Zeit und sind bemüht Antworten bzw. Lösungen zu finden. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sie ihre Kinder vertrauensvoll an uns übergeben können, nur mit ihrer Unterstützung kann eine gute Eingewöhnung gelingen.

Ablauf des Tages

7.00 bis 7.30	Frühmodul – Bei Bedarf können sie dieses Modul dazubuchen.
7.30 bis 8.30	Bringzeit – Begrüßung und Verabschiedung von Eltern und Freispiel u. Werkzeit für die Kinder.
9.30	Morgenkreis – ein Lied ruft die Kinder zum Morgenkreis. Ein vorbereitetes Spektrum unserer großen Auswahl an Beschäftigungsmaterialien wird angeboten. Dies ist ein freiwilliges Angebot – die Kinder können – aber müssen nicht mitmachen. Lieder werden gesungen, Spiele gespielt u.v.m.
9.45	Ritual vor der Jause , ein Klangsignal gibt das Signal, um sich die Hände zu waschen.
10.00	Jause - wir bereiten unsere Jause selbst zu. Sehr wichtig ist uns dabei die gesunde Ernährung und regional und Saison bezogen einzukaufen. Wir kochen oft mit den Kindern gemeinsam - wie Spaghetti, Pizza, Kürbissuppe, Kompott oder leckere Dips. Außerdem gibt es ein Zauberwasser, welches wir mit den Kindern zaubern.
10.30	Freispiel, Bewegungsraum, Garten oder Spaziergang .
11.30 – 12.30	Abholzeit - Freispiel geht bis zur Abholung.
12.30 -.14.00	Mittagstisch mit Einstiegsritual zum gemeinsamen Essen und anschließender Ruhezeit .
14.00 – 14.30	Bringzeit der Nachmittagskinder
14.30 – 15.00	Freispiel im Raum oder Garten
15. 30 – 16.00	gemeinsame Jause (Ablauf wie am Vormittag)
16.00	Freispiel im Raum oder Garten
16.30 – 17.00	Spätmodul
17:00 – 18:00	Abholzeit

Regeln

Regeln sind im gemeinsamen Miteinander so wichtig. Wir haben in langjähriger Erfahrung diese folgenden, sehr wesentlichen Regeln für uns erarbeitet:

- Wir gehen achtsam miteinander um.
- Halt - Stopp - das mag ich nicht, oder auch nur das Hochhalten der Handinnenfläche ist als Stoppzeichen unbedingt einzuhalten.
- Wir gehen mit den Spielsachen, Bilderbücher usw. achtsam um und werfen sie nicht herum.
- Mal und Klebeutensilien werden nur in der Malecke verwendet.
- Vor der Jause werden die Hände gewaschen.
- Gegessen wird nur am Jausentisch, wer nicht jausnen möchte muss das auch nicht.
- Beim Wickeln wird auf die Privatsphäre des Kindes geachtet.
- Im Bewegungsraum werden nur die hergerichteten Materialien verwendet.
- Im Garten dürfen die Kinder klettern. Dabei gilt – selbst rauf – selbst runter. Die Betreuerin bleibt dabei und sichert das Kind ab.



Essen und Trinken

Jause am Vormittag und Nachmittag

Nachhaltige Gesundheit bei unseren Kleinsten bedeutet nicht nur Bewegung, sondern auch eine gesunde Ernährung. Diese bereiten wir gemeinsam mit den Kindern täglich frisch zu. Wir verzichten auf Wurst und achten darauf, dass wir saisonale Produkte verwenden. Zum Trinken gibt es Wasser.

Wasser steht uneingeschränkt den ganzen Tag zur Verfügung. Durch selbstständiges Einschenken werden Eigenständigkeit und Unabhängigkeit der Kinder gefördert.

Mittagessen

Um dem Kind und den Eltern einen stressfreien Mittag bieten zu können, gibt es bei RINGAREIA ein Mittagsangebot als Ergänzung zur Vormittags- und Nachmittagsbetreuung. Das Essen wird uns vom Sozialzentrum SeneCura geliefert.

Eine gute Mahlzeit ist eine ausgewogene Mischung aus guten Speisen, Sorgfalt, Engagement, Bindungen, Ästhetik, einem Erlebnis der Sinne und aus unvorhersehbaren menschlichen Gefühlen und Stimmung.“¹⁶

Kleines Ritual, fasst wie zu Hause:

Zusammen mit den Kindern decken wir den Tisch. Wir wünschen uns einen guten Appetit, sitzen dann gemeinsam mit ihnen am Tisch und genießen unser Essen. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, was und wieviel sie essen möchten. Gemeinsam räumen wir den Tisch ab. Die Kinder dürfen beim Einräumen des Geschirrspülers helfen.

¹⁶ Zitat von Jesper Juul

Kleidung und Ersatzkleidung

Mit unserer Checkliste ist ihr Kind immer bereit für den Ringareia Tag. Die Kleidung sollte schmutzig werden dürfen und bequem sein. Im Allgemeinen gilt daher, dass ihr Kind immer wettergemäß angezogen sein sollte. Folgende Kleidungsstücke sollten bei uns in der Garderobe eingeräumt werden. Dazu bekommt jedes Kind eine Tasche von uns.

- **Wechselwäsche**- Unterhose, Socken oder Strumpfhose, Body, T-Shirt, Jogginghose, nach Bedarf - Windeln und Feuchttücher.
- **Hausschuhe** - ABS Socken, oder rutschfeste Hausschuhe.
- **Regenkleidung** Hose, Jacke, Gummistiefel.
- **Winterkleidung** -Schneehose, dicke Jacke, warme Schuhe, Handschuhe, Schal, Mütze.
- **Badesachen** – Badekleidung, Handtuch, mit Sonnenschutz schon eingecremt.
- **Leerer Sack für die Schmutzwäsche**

Alles muss beschriftet sein, damit wir es dem richtigen Kind zuordnen können.



Räumlichkeiten

- Eigener Eingang
- Garderobe: hier hat jedes Kind einen eigenen Platz, mit einer Tasche für die Wechselkleidung
- Wir haben einen großen Gruppenraum, dieser hat verschiedene Bereiche: eine Küchennische, ein großer Jausentisch für 12 Kinder welcher auch zum Spielen genutzt wird, eine Werckecke mit Tisch für 6 Kinder und einer Malwand,
- Eine Couch zum Ausruhen, vorlesen, kuscheln, ..., eine größere Fläche mit einem runden Teppich; dieser wird für den Morgenkreis und gerne als Spielfläche genutzt.
- Wir haben einen kleinen Raum mit einer Liegeinsel und einem Bücherregal. Hier werden Geschichten vorgelesen oder die Kinder können sich zurückziehen und ausruhen.
- Ein WC und ein Badezimmer mit einem Kinder – WC, zwei Waschbecken; wobei eines in Kinderhöhe ist und einem Wickelplatz.
- Einen Bewegungsraum, dieser wird zur Mittagszeit in einen Schlafrum umfunktioniert, dabei können wir den Raum mit einem Vorhang an der Tür und mit Rollos abdunkeln. Der Raum ist mit Matten ausgelegt, es gibt eine Sprossenwand und ein kleines Pikler-Dreieck mit einer Rutsche.
- In unserer Einrichtung befindet sich auch ein Keller. Hier ist unser Lagerraum, ein kleiner Raum mit Waschmaschine und Waschbecken und noch ein Raum für unser vielgeliebtes Malatelier.
- Unser großer Stolz ist unser Garten. Mit Rutschhügel, Sandkasten, Nestschaukel, Wiese und einfach viel Platz auch zum Fahren mit Dreirad, Laufrad, Roller...

Elternarbeit

Damit sich jedes Kind bei uns wohlfühlen und entfalten kann, ist ein gegenseitiger, aktiver und konstruktiver **Austausch** zwischen Eltern und Betreuerinnen essenziell.

Dieser geschieht bei uns durch:

- Schnuppertage beim offenen Treff im Raum (mit dem Kind).
- Erstgespräche zum besseren Kennenlernen (ohne das Kind)
- Elternabende und Elterninformationen
- „Tür-und-Angel-Gespräche“ beim Bringen und Abholen der Kinder
- Elterngespräche mit vereinbartem Termin
- Schriftliche Informationen
- Aktuelle Berichte und Fotos auf unserer Homepage **RINGAREIA.at**
- Artikel in regionalen Nachrichten
- Gemeinsame Feste und Aktivitäten

Austausch schafft eine gute Basis um Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse

in der Entwicklung zeigen und vielleicht eine zusätzliche Förderung (Sprachförderung, Ergotherapie o. Ä.) benötigen, möchten wir das nicht vor dem Kind besprechen, sondern in einem geschützten Rahmen, in einem persönlichen Gespräch.

Über mögliche Zusatzangebote beraten wir die Eltern persönlich und individuell.

Wir verstehen uns als helfende, unterstützende und stärkende Partner für Eltern und Erziehungsberechtigte, wobei gegenseitiges **Vertrauen** und **Wertschätzung** unerlässlich sind.



Öffentlichkeitsarbeit Transparenz und Informationsweitergabe

Unsere Öffentlichkeitsarbeit spielt eine zentrale Rolle bei der Schaffung von Vertrauen, Transparenz und einem engen Austausch mit Eltern, Familien und der weiteren Gemeinschaft. Die Kommunikation erfolgt auf verschiedenen Kanälen, um einen bestmöglichen Einblick in unsere Arbeit und die Entwicklung der Kinder zu bieten.

Transparenz und Information

Transparenz ist uns besonders wichtig. Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten regelmäßig Einblicke in den Alltag der Kinder und in die pädagogischen Ansätze, die wir bei RINGAREIA verfolgen. Dies erfolgt durch:

Regelmäßige Entwicklungsgespräche, bei denen der Fortschritt und die Entwicklung jedes Kindes im Vordergrund stehen.

Ein "Schaufenster" in Form von Aushängen, Fotos und kurzen Berichten aus dem Tagesgeschehen, um den Alltag für alle greifbar zu machen.

Präsentation der Einrichtung

Die Präsentation unserer Einrichtung nach außen ist für uns ein wichtiger Aspekt. Wir laden regelmäßig zu offenen Treffs und Veranstaltungen ein, um potenziellen neuen Familien, Nachbarn und anderen Interessierten unsere Räumlichkeiten und unsere pädagogische Arbeit vorzustellen. Dabei achten wir darauf, eine angenehme und kindgerechte Atmosphäre zu schaffen, die unsere Werte widerspiegelt: Geborgenheit, Lernen durch Spielen und individuelle Förderung.

Digitale Präsenz und Homepage

Unsere Website dient als zentrale Anlaufstelle für aktuelle Informationen und stellt gleichzeitig unsere Einrichtung und unser pädagogisches Konzept umfassend dar. Folgende Elemente gehören dazu:

Aktuelle Informationen: Neuigkeiten, Veranstaltungen und besondere Ereignisse sind stets auf dem neuesten Stand.

Vorstellung des Teams: Eltern und Interessierte können sich über unser engagiertes Team und dessen pädagogische Qualifikationen informieren.

Pädagogische Grundsätze: Unsere pädagogischen Prinzipien und Ziele werden klar beschrieben, um unser Konzept nachvollziehbar und transparent zu machen.

Bilder und Eindrücke: Fotos aus dem Alltag der Kinder vermitteln einen lebendigen Eindruck unserer Arbeit.

Kontaktmöglichkeiten: Wir bieten Eltern einfache Wege, mit uns in Verbindung zu treten – sei es für Fragen, Anregungen oder Anmeldungen.

Die Homepage stellt somit eine zentrale Plattform für die Kommunikation dar und wird regelmäßig aktualisiert, um eine lebendige Verbindung zwischen Einrichtung und Elternschaft zu gewährleisten.

Formen der Zusammenarbeit im Team sowie der Personal- und Teamentwicklung bei RINGAREIA

Eine erfolgreiche und wertschätzende Zusammenarbeit im Team bildet die Grundlage für die hohe Qualität der pädagogischen Arbeit bei RINGAREIA. Dabei setzen wir auf klare Kommunikationsstrukturen, Partizipation und regelmäßige Reflexion.

Partizipation und Mitbestimmung

Die aktive Einbindung aller Teammitglieder in Entscheidungsprozesse ist ein zentraler Aspekt unserer Zusammenarbeit. Jede*r Mitarbeiter*in hat die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen einzubringen. Die Vielfalt an Perspektiven bereichert nicht nur das Team, sondern auch unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern.

- Partizipative Entscheidungsfindung in Teambesprechungen
- Offenheit für neue Ideen und pädagogische Ansätze
- Förderung einer Kultur der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit
- Supportives Leadership

Teamstruktur und -treffen

Um eine enge Abstimmung im Team zu gewährleisten, finden regelmäßige Teamsitzungen statt, bei denen aktuelle Themen besprochen, Herausforderungen diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Wöchentliche Teamsitzung: Hier wird der Alltag reflektiert, pädagogische Themen diskutiert und organisatorische Fragen geklärt. Jede*r Teilnehmer*in hat dabei die Möglichkeit, eigene Punkte auf die Tagesordnung zu setzen.

Monatliche Kleintreffs: Diese Treffen dienen der vertieften Reflexion unserer pädagogischen Arbeit und der persönlichen Weiterentwicklung des Teams. Zudem nutzen wir diese Gelegenheit, um langfristige Ziele und Projekte zu planen und organisatorische Dinge zu besprechen.

Zusammenarbeit im Team

Die Teamarbeit bei RINGAREIA zeichnet sich durch eine offene, kooperative, wohlwollende und unterstützende Kultur aus. Gemeinsam legen wir Wert auf klare Absprachen und transparente Kommunikation, um die pädagogische Arbeit effizient und harmonisch zu gestalten.

Rollenverteilung: Jede*r im Team übernimmt Verantwortung für bestimmte Aufgabenbereiche, wobei regelmäßige Absprachen sicherstellen, dass alle sich in ihren Zuständigkeiten wohlfühlen und unterstützt werden.

Flexibilität und gegenseitige Unterstützung: Besonders in herausfordernden Situationen ist es uns wichtig, flexibel zu handeln und uns gegenseitig unter die Arme zu greifen, um ein harmonisches Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Einbringung der Teammitglieder:

Jedes Teammitglied hat die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltung des pädagogischen Alltags einzubringen. Vorschläge zur Weiterentwicklung unserer Einrichtung werden ernst genommen und gemeinsam im Team besprochen.

- Förderung der individuellen Stärken der Teammitglieder
- Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in speziellen Projekten
- Kontinuierliche Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten, um das persönliche und berufliche Wachstum jedes*r Mitarbeiters*in zu unterstützen

Leitbild und Werteverständnis

Unser Leitbild basiert auf den Werten Respekt, Offenheit, Gemeinschaft und Förderung der individuellen Potenziale. Diese Werte prägen nicht nur unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern, sondern auch die Zusammenarbeit im Team.

Leitgedanke: Wir glauben daran, dass die persönliche und fachliche Weiterentwicklung des Teams unmittelbar die Qualität unserer Arbeit und das Wohl der Kinder fördert.

Werte: Vertrauen, gegenseitige Unterstützung und eine offene Kommunikation bilden das Fundament unseres Teams. Diese Werte schaffen ein Umfeld, in dem jede*r sich wertgeschätzt und respektiert fühlt.

Grundlagendokumente

Die Bildungs- und Betreuungsarbeit bei RINGAREIA orientiert sich an den pädagogischen Grundlagendokumenten, wie in der Verordnung der Landesregierung über die Bildungs- und Betreuungsarbeit in Kleinkind-, Kindergarten-, und Schulkind Gruppen (§ 3) festgelegt. Diese Dokumente bieten die Rahmenbedingungen für unsere pädagogische Arbeit und sind fester Bestandteil unseres Konzepts. Sie gewährleisten eine kontinuierliche und fundierte Förderung der Kinder auf ihrem Bildungsweg.

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan

Der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan dient neben der Montessoripädagogik und der Pädagogik nach Emmi Pikler als zentrale Orientierung für unsere tägliche Arbeit in der Kleinkindbetreuung. Er bildet die Grundlage für eine ganzheitliche Förderung der Kinder und definiert die grundlegenden Bildungsbereiche, die in unserer Arbeit berücksichtigt werden. Diese Bereiche umfassen soziale, emotionale, kognitive und kreative Kompetenzen sowie motorische Fähigkeiten. Durch die Umsetzung dieses Rahmenplans schaffen wir eine Lernumgebung, die auf die individuellen Bedürfnisse und Entwicklungsstufen der Kinder eingeht.

Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen zum Kindergarten

Die sprachliche Bildung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Der Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung unterstützt uns dabei, die Sprachentwicklung der Kinder gezielt zu fördern und sie bestmöglich auf den Übergang in den Kindergarten vorzubereiten. Wir achten darauf, den Kindern vielfältige sprachliche Anlässe im Alltag zu bieten und gezielte Sprachfördermaßnahmen in unseren Tagesablauf zu integrieren. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern und externen Fachkräften stellen wir sicher, dass alle Kinder individuell unterstützt werden.

Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen

Das letzte Jahr in der elementaren Bildung stellt eine wichtige Vorbereitungsphase für den Schuleintritt dar. Wir richten unsere Bildungsarbeit in diesem Zeitraum gezielt nach dem Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen aus. Dieses Modul legt den Fokus auf die Vorbereitung auf die Anforderungen, insbesondere in den Bereichen Selbstständigkeit, soziale Kompetenzen, sowie kognitive und motorische Fähigkeiten die sie im Kindergarten erwarten. Wir achten darauf, die Kinder spielerisch und kindgerecht auf die Herausforderungen des Kindergarteneintritts vorzubereiten.

Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit

Wertebildung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit bei RINGAREIA. Wir orientieren uns an den Empfehlungen des Dokuments "Werte leben, Werte bilden", das die Bedeutung der Wertebildung in der frühen Kindheit hervorhebt. Respekt, Empathie, Toleranz und Gemeinschaftssinn sind wesentliche Werte, die wir in unserer Arbeit täglich leben und vermitteln. Durch ein wertschätzendes Miteinander im Team, gegenüber den Kindern und deren Familien sowie im Umgang mit der Umwelt schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich Kinder sicher, geborgen und angenommen fühlen.

Sehr geschätzte Eltern

Es ist uns eine große Ehre euch und eure Kinder ein Stück auf eurem Lebensweg begleiten und unterstützen zu dürfen. Auf diesem Weg werden die Kinder sicher einige spannende Erfahrungen für ihr Leben machen.

Sie lernen neue Spielkameraden kennen und es werden erste Freundschaften gebildet. Die Kinder lieben Rollenspiele, zum Beispiel: Mutter, Vater, Kind oder sie sind Löwen, Prinzessinnen, Dinosaurier usw., dabei werden sie ihre eigenen Stärken und Schwächen kennenlernen.

Im Freispiel können sie ihrer Fantasie freien Lauf lassen und somit entstehen oft die interessantesten Geschichten; aus Tüchern werden Höhlen gebaut, aus Klorollen ein Parcours, ... Geschichten werden erzählt.

Wir matschen, kleistern, malen, schneiden – für die Kleinen eine sehr anstrengende Tätigkeit. Sie sind dabei hoch konzentriert; Fingerfertigkeit und Genauigkeit wird geschult.

Die Kinder können ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen, in unserem Bewegungsraum, beim Klettern und in unserem Garten - beim Rutschhügel, Rennen, Sand spielen, Schaukeln und fahren mit den verschiedenen Fahrzeugen.

Beim Vorbereiten der gemeinsamen Jause lernen sie den Umgang und die Handhabung der verschiedenen Küchenutensilien kennen. Durch das Probieren von Obst, Gemüse, Käse, Brot, ... werden der Geschmacks- und auch der Geruchssinn gefordert und geschult.

Wenn wir dann miteinander die Jause genießen, wird erzählt, gelacht, die Gemeinschaft gelebt.

Wir freuen uns auf eine schöne Zeit mit euren Kindern.



Renate Moser
Leiterin der KIBE Markt

Kontaktdaten und Impressum

Verein RINGAREIA Hohenems:

ZVR-Zahl: 480167438

Obfrau: Monika Pichler



Geschäftsleitung: Susanne Gmeiner-Weingast
Tel. 0677-63632614



Büro: Kleinkindbetreuung RINGAREIA
Franz Michael Felderstr. 6
6845 Hohenems

Tel.: 05576 / 42601

Email: info@ringareia.at
www.ringareia.at

Öffnungszeiten: Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Bankverbindung: **IBAN: AT13 3743 8001 0001 8168**
BIC: RANMAT21

Literaturverzeichnis

Sylvia Maria Hämmerle: Ringareia – Selbstorganisierte Kinderspielgruppen in einer Vorarlberger Kleinstadt. Hohenems, Mai 2005

Christel van Dieken, Torsten Lübke, Julian van Dieken: Kompetente Kleinkinder. Berlin 2012

Diana Gabriela Födinger: Das freie Spiel - Emmi Pikler und Maria Montessori im Vergleich. Hamburg 2012

Selbst ist das Kind. <https://www.selbstistdaskind.de/blog-jesperjuul-gleichw%C3%BCrdigkeit/> . Abgefragt am: 02.09.2023

Michael Klein-Landeck, Tanja Pütz: Montessori-Pädagogik - Einführung in Theorie und Praxis. Freiburg im Breisgau 2014

Edith Ostermayer: Pikler. Berlin 2016

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich.
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LWI40015992/Anlage_2.pdf .
Abgefragt am: 02.09.2023

Janusz Korczak: Wie man ein Kind lieben soll - mit einer aktuellen Einführung versehen von Sabine Andresen. 2018